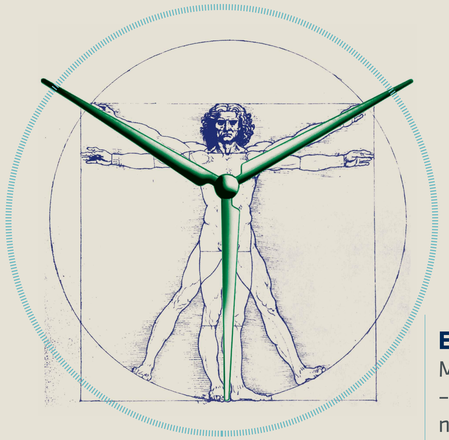
Guter Wind weht auch in Bayern! Sie können ihn nutzen.

Eine Information zum neuen OSTWINDpark »Rotmainquelle«



Der Mensch

nutzt den Wind seit Jahrtausenden, zum Beispiel zum Antrieb von Segelschiffen oder Windmühlen. Heute wird die natürliche Kraft des Windes mit Hilfe modernster Technologie in elektrische Energie umgewandelt. In Deutschland decken die derzeit rund 25.000 Windkraftanlagen über 8 % unseres gesamten Stromverbrauchs ab.
Sie liefern den größten Beitrag zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien und helfen so, fast 40 Millionen Tonnen des klimaschädlichen Treibhausgases CO_2 zu vermeiden.

Eine leichte Brise reicht aus

Moderne Windkrafträder funktionieren – anders als frühere Windmühlen – nach dem Auftriebsprinzip: Beim Vorbeiströmen an den Rotorblättern erzeugt der Wind einen Auftrieb – ähnlich wie bei einem Flugzeug. Dadurch rotieren die Flügel und nutzen so die Energie des Windes. Bereits bei einer leichten Brise beginnt die Anlage zu arbeiten.
Verdoppelt sich die Geschwindigkeit, verachtfacht sich die Leistung!

High-Tech zwischen Himmel und Erde

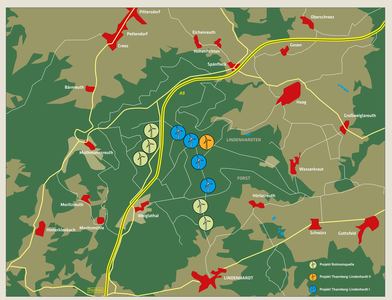
Die technische Entwicklung bei Windkraftanlagen macht heute Nabenhöhen von weit über 100 Metern möglich. Dies erlaubt die Nutzung sehr dauerhafter Windströmungen in größeren Höhenlagen und oberhalb rauer Oberflächen, wie sie Bayern bietet.
Gleichzeitig werden solche Windkraft-Standorte immer wichtiger. Einerseits um unsere Klimaschutzziele zu erfüllen und andererseits um eine sichere Energieversorgung zu gewährleisten – langfristig zu 100 % aus regionalen und erneuerbaren Quellen.

Wald-Energie

Der Wald ist von jeher ein wichtiger Energiespeicher und -lieferant. Holz ist gespeicherte Sonnenenergie! Auf einem Hektar Wald wachsen jährlich acht Festmeter Holz nach. Würde man dieses Holz verbrennen, ließen sich 1.800 Liter Heizöl ersetzen. Mit der Windenergie steht jetzt über den Baumkronen eine zusätzliche regenerative Ressource zur Verfügung, die nur minimale Flächen benötigt.
Im Umfeld einer Windkraftanlage bleibt der Wald vielfältiger Lebensraum für Tiere und Pflanzen sowie Erholungsgebiet für uns Menschen.

Starke Impulse für die Region

Gerade in den ländlichen Gebieten Bayerns setzt die Windenergie ganz neue Kräfte frei – so auch im oberfränkischen Landkreis Bayreuth. Hier realisiert OSTWIND, ein mittelständisches Familienunternehmen aus Regensburg, den neuen OSTWINDpark Rotmainquelle. Der Wald-Windpark liegt im windreichen südlichen Landkreisgebiet an der Autobahn A9 im Lindenhardter Forst.
Er ist mit 5 modernen Anlagen des Typs Enercon E115 ausgestattet, liefert Strom für etwa 12.000 Haushalte und vermeidet über 26.000 t CO_2 pro Jahr. Zusätzlich erspart uns dezentral erzeugte Energie unnötigen Stromtransport und neue Trassen.



Energie in Bürgerhand

Mit einer Beteiligung am neuen OSTWINDpark Rotmainquelle können die Bürgerinnen und Bürger vor Ort ganz unmittelbar von der langjährigen Erfahrung der OSTWIND-Gruppe profitieren. Und mit dem deutschen Hersteller Enercon steht ein weiterer Qualitätsgarant für das Projekt, das im Wesentlichen auf langfristig gesicherten Flächen der Bayerischen Staatsforsten – also des Freistaats Bayern – entsteht.

Für den Windpark Rotmainquelle bietet OSTWIND eine Bürgerbeteiligung an. Mit einem Darlehen können alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zur Finanzierung des Windparks beitragen und so von den Erlösen profitieren.

Text, Fotos, Illustration, Gestaltung, Redaktion:
Herbert Grabe & Christoph Marki-Meider

Technische Daten
5 Enercon E115
Leistung/Anlage 3 MW
Nabenhöhe 149 m
Rotordurchmesser 115 m

Energie- und Umwelteffekte
Der OSTWINDpark Rotmainquelle erzeugt Strom für bis zu 12.000 Haushalte und trägt mit einem Anteil von über 26.000 t pro Jahr zur CO_2-Einsparung bei.

Projektrealisierung
OSTWIND Gruppe
Gesandtenstraße 3
93047 Regensburg
www.ostwind.de

Bauherrin
OSTWINDpark Rotmainquelle
GmbH & Co. KG
Gesandtenstraße 3, 93047 Regensburg
www.ostwind-buergerbeteiligung.de

www.ostwind-buergerbeteiligung.de

Bürgerbeteiligung am
OSTWINDpark